



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CLVII. Markgraf Ludwig d. R. entscheidet Streitigkeiten, welche zwischen
den Gewandschneidergilden der Alt- und Neustadt Salzwedel
stattgefunden haben, am 25. Juni 1356.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CLVII. Markgraf Ludwig d. R. entscheidet Streitigkeiten, welche zwischen den Gewandschneidergilden der Alt- und Neustadt Salzwedel stattgefunden haben, am 25. Juni 1356.

Wy Lodewich die Romer, von godes genaden Marggreue tu Brandenburg vnde tu Lusitz, des heyligen Romischen Rikes ouerste Cemerer, Palantzgreue bi Rin vnde hertoge in Beirn, Bekennen vnd betugen openbar in desleme jegenwardigen briue, dat vor vns sint gewesen vnse lieue getruwen die Guldemeistere vnd die Guldebrudere der wantnidergulde vnser alden stat tu Soltwedel vp eyne Syde vnde die Ratmanne vnde die gemeyne borgere vnde gulden vnser nyen stat tu Soltwedel vp die andere syden met vuller macht an beyden syden vor gerichte, vmme die twidracht vnd die schelinge, die se lange gehat hebben an deme wantnidende. Des hebbe wi von anwifunge vnser Rades, mannen vnd Steden vnd nach erer bewifunge an beyden siden vnd briuen, die sie hebben von den alden heren Johans vnde Otten, brudern, hir vormalis Marggreuen to Brandenburg, den got genedich sie, vnd nach den briuen vnser lieuen bruders Marggreue Lodewiges vnd nach vnser eygenen briuen, sie alsus entscheiden hebben vnd entscheyden in desleme briue met rechte vnde gebiedent vnd willent, dat nymant schal gewant sniden, wan vp eynen gemeynen veylen huse, dat dar tu gebuwet si vnd he ene hebbe die gulde der wantnider, dat si in der alden stat oder in der nyen stat. Vortmer so schollen die vt der nyen stat an deme gewant snidende aller vrihey, gewonhey vnde vnderscheidens, eren vnde rechte gebuken, als die alde stat hir vormalis gedan heft vnd noch deyt, nicht tu tufettende oder af tu nemende vnde nicht mer. Vortmer wie gewantniden wil in der alden stat tu Soltwedel oder in der nyen Stat, die ene schal nener gulde mer gebuken. Weret dat dyt wie gebrieke, die scholde wedden vnd vorbroken hebben drie mark Brandenburgsch Siluers, der twe mark an vns geuallen schollen vnd ene mark der wantnidergulde, in welcher stat dat geschüt, als dicke he dat deide. Weret dat die guldemeistere den broken vorfwegen mit witschap vnde vns oder vnser eruen nicht openbarden den broken, die scholden wedden vnde gebroken hebben an vns teyn mark Brandenburgsch siluers, in welcher stat dat were, also dicke als dat schude. Mit orkunde des briues, die besegelt is met vnser anhangeden Ingefegele, dar bi geweset sint die gestlike man bruder herman von Werberge, meyster des ordens von sente Johannis tu Jerusalem in Sassen, in wentlanden vnd in der marke tu Brandenburg, vnd die vesten lude Laurentz Griffen von Griffenberge, vnser marschalk, Gumprecht von Aldenhufen vnd Marquart Iuterpek, ridere, haffe von wedelen von valkenborch, Gunther von berthenfleue, werner vnd hinrik, bruder, von der schulenborch, Geuert von Aluensfleue vnd Clawis bismarke vnd die Ratmanne vnser stede von Stendal, werben vnd von Osterborch vnd ander gude lude genuch. Gegeuen tu Tangermünde, nach godes gebort drutheinhundert Jar dar na in demes vnd veftigsten Jare, des negesten sunauendes nach sente Johannes baptisten dage, also he geboren wart.

Nach dem Original des Salz. Archives XIV, 22.